

az BRUGG

AARGAU, BRUGG-WINDISCH, BADEN-WETTINGEN

Boutellier

Uhren & Schmuck



Neumarkt 2, 5201 Brugg

Hobbyatelier sucht dringend neuen Standort

Brugg Findet die Inhaberin kein günstigeres Lokal, schliesst der Laden Ende November

VON CLAUDIA MEIER

Es ist das Paradies für alle Bastelfans: das Hobbyatelier an der Hauptstrasse 4 in Brugg. Hier versucht ein aufgestelltes Team, jeden noch so spezifischen Kundenwunsch von Gross und Klein zu erfüllen. Doch damit könnte bald Schluss sein. Das Ladenlokal ist ab 1. Dezember zur Vermietung ausgeschrieben. Warum? «Wir leben vom Tagesgeschäft und können uns die Miete nicht mehr leisten», sagt Inhaberin Franziska Meier. Seit viereinhalb Jahren führt sie das Hobbyatelier. Vor einem Jahr eröffnete die 28-Jährige die Papeterie Surbtal in Endingen - inklusive Postagentur. Dank diesem zweiten Standbein kann Meier auch Lernende ausbilden, da es keine Ausbildung in der Bastelbranche gibt.

Als es mit dem Geschäft in Brugg zu harzen begann, habe sie das Gespräch mit dem Vermieter gesucht und um eine Mietreduktion gebeten, erzählt Meier. Doch es liess sich nichts machen. Schwere Herzens kündigte sie die Ladenfläche an der Hauptstrasse auf Ende November. «Das ist für uns zwar mitten in der Hauptsaison mit dem Weihnachtsgeschäft, doch ich musste handeln», erklärt sie weiter. Sofort habe sie sich auf die Suche nach einem anderen, bezahlbaren Ladenlokal gemacht.

Anfrage im Campus noch offen

An freier Gewerbefläche mangelt es in der Region Brugg bekanntlich nicht. Meier führte verschiedene Gespräche und sah sich mehrere Alternativen an in Brugg (Altstadt und Neumarkt), Umiken, Windisch, Gebenstorf und

Würenlingen. Nirgends fand sie bisher etwas Geeignetes, das auch erschwinglich ist. Für die Monatsmiete kann Meier maximal 2500 Franken (inklusive Nebenkosten) bezahlen, wenn sie das Bastelgeschäft im gewohnten Rahmen und mit demselben Konzept weiterführen will. Die Antwort auf eine Anfrage für ein Lokal im Campus ist nach Wochen noch offen. Seit einige Kunden von der prekären Geschäftssituation Kenntnis haben, geben sie dem Hobbyatelier ebenfalls Tipps weiter.

«Jeder beharrt auf seiner Miete», sagt Franziska Meier. Sie musste sich zudem anhören, dass es ja nur um einen Kleinbetrieb und nicht um eine Ladenkette gehe. «Das ist nicht fair», sagt sie und

«Wer gibt einem individuell geführten Betrieb heute noch eine Chance?»

Franziska Meier Hobbyatelier

fragt: «Wer gibt einem individuell geführten Betrieb, in dem die Leute mit Leidenschaft arbeiten, heute noch eine Chance?» Offenbar liessen gewisse Vermieter ein Ladenlokal lieber zwei Jahre leer stehen, anstatt über die Miete mit sich reden lassen, stellt die 28-Jährige erntichtert fest.

Falls Meier das Hobbyatelier Ende November definitiv schliessen muss, kann sie die Lernende in ihrem Geschäft in Endingen weiterbeschäftigen. Den beiden Angestellten müsste sie kündigen. Um alle Fristen einhalten zu können, bleibt ihr nicht mehr viel Zeit, einen neuen Standort zu finden. «Es ist momentan sehr schwierig, am Morgen zur Arbeit zu gehen, das Team zu motivieren und nicht zu wissen, wie es mit dem Laden weitergeht», sagt die Inhaberin. Die Papeterie in Endingen läuft gut. Dort lassen sich Gemeindevertreter regelmässig blicken, ihnen sei ein wichtiger Ladenmix wichtig, so Meier.



Inhaberin Franziska Meier lässt sich trotz prekärer Situation die gute Laune im Hobbyatelier nicht nehmen. SANDRA ARDIZZONE

Eritreer greifen Zugpassagier an

Brugg Das Opfer wurde im Zug von einem Eritreer derart heftig gebissen, dass es sich ins Spital begeben musste.

Im Aargau ist es erneut zu einem massenhaften Übergriff durch Eritreer gekommen. Juan Bertolotti ist auf dem Heimweg von der Arbeit, als am Samstagabend in Brugg vier angetrunkene Eritreer den Zug besteigen. Sie pöbeln Passagiere an, schütten Bier aus und werfen mit Abfall um sich - sehr zum Ärger von Bertolotti und anderen Passagieren. Der dreifache Familienvater will die Störenfriede zurechtweisen.

Es kommt zum Streit. Zwei der Männer werden handgreiflich, wie Tele MI berichtet. Einer droht Bertolotti mit einer Bierflasche. «Ich dachte mir, ich warte nicht darauf, bis er mich attackiert mit der Flasche. Das ist sehr gefährlich», erzählt der in Oberentfelden wohnhafte Peruaner. Gleichzeitig nä-

hert sich der andere Angreifer von hinten und beisst ihm mit voller Kraft in den Arm. Trotz des Angriffs gelingt es Bertolotti, die Schläger bei Rupperswil aus dem Zug zu locken, wo er die Polizei alarmiert. Diese nimmt die zwei Beschuldigten vorübergehend fest.

Seine Bisswunde lässt Bertolotti anschliessend im Kantonsspital untersuchen. Denn damit ist nicht zu spassen, wie Christoph A. Fux, Chefarzt der Infektiologie am KSA, weiss. «Beim Biss von Menschen kann es zu einer Übertragung von Hepatitis B kommen.» Denn die Gelbsucht ist durch Speichel übertragbar. Eine Infektion konnte bei Bertolotti bislang nicht festgestellt werden. Dennoch hat er eine Strafanzeige gegen die Angreifer erstattet. Der Fall liegt nun bei der Staatsanwaltschaft wie diese gegenüber Tele MI bestätigt.

Ein Wochenende zuvor wurde eine 27-Jährige in einem Zug von einem Eritreer sexuell belästigt und entging in Laufenburg nur knapp einer Vergewaltigung. (CZE)

Brugg-Windisch

Sie schaffen es, erfolgreich zu sein

Welche Geschäftsidee trägt Früchte? Genau um diese Frage geht es am KMU-Swiss-Podium im Campussaal Brugg-Windisch morgen Donnerstag-nachmittag. Zum Thema «Erfolgreiche Geschäftsmodelle» werden hochkarätige Gäste willkommen geheissen, unter ihnen Adrian Steiner, Direktor Das Zelt; Daniel Kneuss, CEO Kneuss Güggeli, und Adolf Ogi, alt Bundesrat.

Das Echo auf den Anlass sei erfreulich, das Interesse gross, sagt eine gut gelaunte Marlies Widmer von KMU Swiss. Es seien bereits viele Anmeldungen eingegangen. Die positiven Reaktionen führt sie zurück auf die Referenten - «wir dürfen spannende Wirtschaftsvertreter begrüssen». Komme hinzu, fügt sie an, dass sowohl der Campussaal als auch die Plattform KMU Swiss mittlerweile einen grossen Bekanntheitsgrad geniessen. Letztere wurde 2003 initiiert und bietet Firmen durch verschiedene Veranstaltungen die Möglichkeit, Kontakte aufzubauen und zu pflegen sowie Wissen und Erfahrungen auszutauschen.



Adolf Ogi ist Gast am Podium. HEL

Auch Kurztzuschlossene haben die Chance, dem KMU-Swiss-Podium einen Besuch abzustatten. Interessierte können sich beim Eingang melden, sagt Marlies Widmer. Für die beiden Prolog-Dialoge

ist die Türöffnung um 12 Uhr. Es handelt sich um ein neues Angebot, bei dem Unternehmer ihr Wissen weitergeben. Das Podium beginnt dann um 14 Uhr (Türöffnung 13.15 Uhr). Moderiert von Tamara Sedmak, stehen die Referate der Wirtschaftsvertreter auf dem Programm. In der anschliessenden Gesprächsrunde ab 16.30 Uhr stehen unter anderem Red und Antwort: Kurt Aeschbacher, Fernschmann und Unternehmer; Lukas Flüeler, Eishockey-Goalie bei den ZSC Lions; Karin Bertschi, Geschäftsführerin Recycling-Paradies AG. (MHU)

AZ AARGAU HEUTE

Die Anforderungen an die Daru-Wache sind grösser geworden

SEITE 25

Villigen feiert die Aufrichte der Überbauung Erbslet

SEITE 25

INSERAT

tägpark wettlingen Für mich und dich

GWÜNN DIN TRAUM!
vom 5. bis 17. September 2016